

Die Anfänge der Reformation in und um Regensburg

Ein regionalgeschichtliches Forschungsprojekt

von Thomas Feuerer

Es gibt wahrscheinlich nur wenige Epochen in der europäischen Geschichte, die so gut erforscht sind wie die Reformation. Dennoch finden sich – vor allem auf dem sog. flachen Land – bei genauerem Hinsehen auch zu dieser Thematik immer noch viele weiße Flecken auf der historischen Landkarte. Zwar gibt es häufig einschlägige örtliche Überlieferungen, was aber in der Heimatforschung oft fehlt, ist eine regionale Kontextualisierung der lokalen Forschungsergebnisse.

Vor diesem Hintergrund fand im Sommersemester 2013 am Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte an der Universität Regensburg eine Lehrveranstaltung statt, die sich den Anfängen der Reformation in und um Regensburg widmete. Geplant war, im Zuge eines regionalgeschichtlichen Surveys eine systematische Suche nach den Spuren der Anfänge der Reformation im Regensburger Raum durchzuführen. Der Konfessionswechsel betraf ja nicht nur kirchliche und theologische Fragen, sondern führte auch zur Auseinandersetzung mit sozialen oder politischen Gegebenheiten und hatte Auswirkungen auf die materielle Kultur. Im Mittelpunkt der Übung stand die vernetzte Recherche in analogen und digitalen Medien sowie die zeitgemäße Aufbereitung und interaktive Präsentation der dabei gesammelten Daten in Form einer Open-Access-Publikation. Ziel war es, neue Wege der Heimatforschung zu testen und eine tragfähige Grundlage für weiterführende regionalgeschichtliche Forschungsprojekte zuschaffen. Die von den beteiligten Studentinnen und Studenten erarbeiteten Ergebnisse werden hier im E-Forum in Kürze publiziert. Fragen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik zu diesen Beiträgen richten Sie bitte an: redaktion@heimatforschung-regensburg.de. Wir freuen uns über jede Rückmeldung!